

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 40 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 15.08.2020

Wasser, Abwasser und Gebühren

In Buchloe ist die Abwassergebühr an den Verbrauch des Trinkwassers gekoppelt. Die Menge des abgerechneten Abwassers wird gleichgesetzt mit der bezogenen Trinkwassermenge. Der Kubikmeter Abwasser wird dann mit 0,91 € in Rechnung gestellt. Voraussetzung für die Abwasserberechnung mit 91 Cent/m³ ist, dass das auf dem Grundstück anfallende Oberflächenwasser (Regen, Schnee, ...) auf dem Grundstück versickert wird und nicht in die Kanalisation eingeleitet wird. In diesem Fall ist die Berechnung der Abwassergebühren eindeutig und nachvollziehbar, da die eingeleitete Abwassermenge eindeutig zu bestimmen ist.

Leitet ein Grundstücksbesitzer das z. B. von Dachflächen und Einfahrten anfallende Wasser in die Kanalisation ein, wird der Kubikmeter Abwasser, bezogen auf die Trinkwassermenge mit 1,16 € in Rechnung gestellt.

Diese Berechnung der Abwassergebühren ist nach Art 8 Absatz 4 (Kommunalabgabengesetz - KAG) unzulässig, denn es sind „Gebühren nach dem Ausmaß zu bemessen, in dem die Gebührenschuldner die öffentliche Einrichtung oder das kommunale Eigentum benutzen“ und laut

Absatz (5) hat „die Gebührenbemessung bei der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung dem schonenden und sparsamen Umgang mit Wasser zu dienen.“² Sie erfolgt grundsätzlich linear.“

Zwischen der bezogenen Frischwassermenge und dem anfallenden Oberflächenwasser kann keinerlei Kausalzusammenhang hergestellt werden, da z.B. die Dachfläche oder die Einfahrt keinerlei Rückschluss über den Trinkwasserverbrauch zulassen.

Beispiel:

In einem Einfamilienhaus mit einer verebneten Dachfläche von 120 m² wohnen vier Personen, welche zusammen 200 m³ Wasser / Jahr verbrauchen. Das Oberflächenwasser wird auf dem Grundstück versickert. Die Abwassergebühr beträgt 200 * 0,91 € = 182 € für 200 m³ eingeleitetes Abwasser (91 Cent/m³).

Unter gleichen Bedingungen wird nun das Oberflächenwasser (Dach) nicht versickert sondern in den Kanal eingeleitet. Der jährliche Niederschlag beträgt in Buchloe ca. 1 m³ pro Jahr.

Die Abwassergebühr beträgt 200 * 1,16 € = 232 € für 320 m³ Abwasser (73 Cent/m³).

Wohnt im gleichen Haus eine Person mit einem Wasserverbrauch von 50 m³ / Jahr ergibt sich, wenn das Oberflächenwasser (Dach) nicht versickert, sondern in den Kanal eingeleitet wird, folgende Berechnung.

Rasen sprengen

Den Rasen zu sprengen ist die perfekte Lösung um in Zeiten zunehmender Trockenheit und fallender Grundwasserspiegel Wasser zu sparen. Außerdem ermöglicht es das Anlegen von

ökologischen Trockenwiesen mit einer hohen Artenvielfalt (Pflanzen und Tiere).



Bildquelle: wacheschieben.de

50 * 1,16 € = 58 € obwohl insgesamt 170 m³ Abwasser eingeleitet wurden (34 Cent/m³).

Je mehr Menschen in einem Haus wohnen und ihr Oberflächenwasser ökologisch versickern, desto höher sind die Kosten (Gebühren, Herstellung und Wartung der Versickerungstechnik). Die Stadt belohnt mit ihrer Gebührenberechnung die Bürger, welche sich am wenigsten ökologisch verhalten.

Die verebneten Dachflächen ließen sich sehr einfach über die Grundflächen der Häuser ermitteln. Die zu den Straßen hin entwässerten Einfahrten (gleiche Problematik), bei denen zusätzlich vorsätzlich gegen Bauungspläne verstoßen wurde, müssten einmalig erfasst werden.

Die auch wegen dieser unnötigen Abwassereinleitungen nötigen Erweiterungen der Kläranlage werden über die Abwassergebühren verrechnet und somit besonders von den Nichtverursachern bezahlt. SUPER!

Eurocity, Auto und Flugzeug

Der Eurocity (Kurzbezeichnung EC) ist ein internationaler Fernverkehrsschnellzug in Europa, welcher nur in wichtigen Städten hält und mit mindestens mittlerer Geschwindigkeit (> 90 km/h) fährt.

Für 27,90 € am 14. Mai 2020 von München nach Graz. Bahnfahren wie anno dazumal – mit einer entspannten Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 63 km/h. Kann man machen, muss aber auch schneller gehen.

Mit der Flugsuche! Erster Treffer: Billige Flüge bei „Opodo“.

Los geht's in München um 9:05 Uhr, weiter nach Palma de Mallorca (1190 km), weiter nach Düsseldorf (1335 km), zum nächsten Zwischenhalt nach Frank-

furt (180 km) und schon sitze ich im Flieger nach Graz (604 km) und bin nach 13:45 Stunden mit weniger Gepäck glücklich am Ziel. Ich war fast viermal so schnell (Durchschnittsgeschwindigkeit ~241 km/h) unterwegs wie mit dem Zug und trotzdem mehr als doppelt so lang unterwegs. Für nur 484,78 € (weil ich bei Opodo 77,10 € Rabatt bekomme ☺)!

Geht's noch schneller? Ja! Mit dem Auto! Knapp 400 km in nur 5 Stunden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 km/h zurücklegen – wenn man immer flott fährt und nichts dazwischenkommt.

Also mit dem Auto? Dann ist die Reise anstrengende, gefährliche Arbeit und keine Entspannung. Deswegen kommt noch der Umweltcheck!



CO₂ – Ausstoß mit der Bahn (5,3 kg), mit dem Auto (58,3 kg) und mit dem Flugzeug (940 kg) vergleichen und die Bahn nehmen.

Feinstaub – Emission mit der Bahn (1,5 g), mit dem Auto (1,8 g) und mit dem Flugzeug (80 g) vergleichen und die Bahn nehmen.

Stickoxid – Emission mit der Bahn (0 g), mit dem Auto (410 g) und mit dem Flugzeug (2544 g) vergleichen und die Bahn nehmen.

Die Bahn ist nicht das schnellste Verkehrsmittel, aber das Verkehrsmittel der Wahl, wenn die Fahrt stressfrei und umweltschonend vollzogen werden soll.

Ihr Reiseplan nach Graz

